

Schriftenschau

WAGENBRETH, O. (2011): Die Braunkohlenindustrie in Mitteldeutschland. Geologie, Geschichte, Sachzeugen – Beucha: Sax-Verlag. – 352 S., 252 Abb. – ISBN 978-3-86729-058-6

Der Braunkohlenbergbau gehört in fast allen mitteldeutschen Revieren der Vergangenheit an. Innerhalb kurzer Zeit hat sich das Landschaftsbild völlig verändert. Wurde es zur Hochzeit der Kohleförderung und -verarbeitung von riesigen Tagebauen mit Baggern und Förderbrücken, kahlen Halden, Schwelereien und Brikettfabriken geprägt, so dominieren heute neu entstandene Naherholungsgebiete mit großen Seen, Landwirtschaft auf ehemaligen Kippenflächen und Wald auf Hochhalden. Aber nicht nur die Werksanlagen und Tagebaue sind verschwunden, mithin sind Zehntausende von Arbeitsplätzen, die direkt oder indirekt an der Braunkohlenindustrie hingen, verlorengegangen. Rauchende Schloten waren über ein Jahrhundert lang ein Zeichen für Wohlstand und wirtschaftlichen Aufschwung.

Aufgrund des landschaftlichen und industriellen Wandels droht der Braunkohlenbergbau in Vergessenheit zu geraten. Es verbleiben freilich Spuren durch die Bergbaufolgelandschaft, die größtenteils abwechslungsreicher ist, als die Landschaft vor dem Bergbau.

Die Erinnerung an die historische Technik von Braunkohlenbergbau und -industrie wachzuhalten, ist das Hauptziel Otfried Wagenbreths, der in diesem Buch zusammen mit einem kleinen Autorenkollektiv einen umfassenden Überblick über die breit gefächerten Themen des Braunkohlenbergbaus gibt. Gegliedert ist der kenntnisreiche Überblicksband in fünf logische Abschnitte. Zunächst beleuchtet Wagenbreth die geologischen Grundlagen, die den Weg der technischen Entwicklung und die Standorte der Kohlegewinnung determinierten. Die Entwicklung der Bergbautechnik, die im Tiefbau ihren Endstand bereits um 1900 erreicht hatte und in der Tagebautechnik größte Fortschritte erst im 20. Jahrhundert erfuhr, wird hinsichtlich ihrer historischen Entfaltung und im Vergleich ihrer Abbauverfahren in einem weiteren Abschnitt dargestellt. Es folgen Kapitel zu den Prozessen der Braunkohlenverarbeitung und -veredelung, dargestellt an Beispielen der mechanischen bzw. industriellen Produktion von Torfziegeln, Nasspresssteinen und Briketts sowie Erläuterungen der chemischen Verarbeitung der Braunkohle in Schwelereien und Montanwachsfabriken. Mitautor Prof. Dr. Andreas Berkner, Leiter des Regionalen Planungsverbands Westsachsen und Hochschullehrer an der Universität Leipzig, zeichnet als profunder Kenner der Materie für die Kapitel Braunkohlenkraftwerke sowie Rekultivierung und Bergbaufolgelandschaften verantwortlich. Die zweite Hälfte seines Buches widmet Otfried Wagenbreth der detaillierten Beschreibung der Geschichte aller mitteldeutschen Reviere.

Prof. Dr. Otfried Wagenbreth, Jahrgang 1927 und ehemals Professor an den Universitäten Weimar, Dresden und Freiberg, legt mit diesem faktenreichen und gut verständlichen Werk ein kompaktes Kompendium zur Technik-, Sozial- und Landschaftsgeschichte des vom Braunkohlenbergbau stark geprägten mitteldeutschen Raumes vor. Neben der überwältigenden Sachkenntnis beinhaltet das Buch eine Vielzahl von historischen Fotos, Karten, übersichtlichen Tabellen und viele seiner eindrucksvollen eigenen Zeichnungen und Blockbilder. Seine etwa 500 geowissenschaftlichen und montanhistorischen Publikationen, darunter

der 1982 mit W. Steiner erschienene Klassiker „Geologische Streifzüge“ sind beredtes Zeugnis eines schaffensreichen Wissenschaftlerlebens. Dieses wohl letzte, grundlegende Werk Otfried Wagenbreths wird seinem Ziel, der Braunkohlenindustrie ein Denkmal zu setzen, vollkommen gerecht und sollte im Bücherregal von Experten und an ihrer näheren Umgebung interessierten Laien, vor allem aber in Schulen nicht fehlen.

Eingegangen am 20.10.2011

Dipl.-Geogr. MARCO STEGEMANN
Naturkundliches Museum Mauritianum Altenburg
Parkstraße 1
D-04600 Altenburg
Email: stegemann@mauritanium.de